

## Niederschrift

### zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenwalde/Spree (Wahlzeit 2003/2008)

Sitzungsdatum	Sitzungsdauer	Sitzungsort
Donnerstag, den 09.03.2006	18:00 - 19:45 Uhr	Bürgerhaus "Fürstenwalder Hof"

#### Anwesenheit

##### **Fraktion Die Linke. PDS Fürstenwalde**

Fiedler, Monika  
Gollmer, Martin  
Grasnick, Jürgen  
Meinl, Maria  
Nachtigall, Lothar  
Paschek, Helga  
Sachse, Gerold  
Wobring, Karsten

##### **CDU-Fraktion**

Hilke, Rolf  
Koch, Uwe  
Lehmann, Karin  
Lohaus, Ursula  
Petenati, Wolfgang  
Pohl, Heiko  
Römer, Marion  
Teichmann, Jürgen

##### **SPD-Fraktion**

Alter, Elisabeth  
Hemmerling, Rita  
Knopf, Werner  
Luban, Jürgen  
Schulze, Roland  
Wagner, Elke

##### **FDP-Fraktion**

Hoffrichter, Lothar  
König, Lutz  
Ksink, Reinhard

##### **Bündnis 90/Die Grünen**

Czerwinske, Inge  
Zänker, Jens-Olaf

## **Verwaltung**

Arnold, Andrea  
Daske, Bernd  
Fellner, Anne  
Hengst, Ulrich  
Hoffmann, Ulrich  
Poltz, Andreas  
Reim, Manfred  
Roch, Jürgen  
Schickert, Andrea

## **Abwesend**

### **Fraktion Die Linke. PDS Fürstenwalde**

Reibsch, Heike

### **CDU-Fraktion**

Lachmann, Hans-Joachim

### **SPD-Fraktion**

Bluschke, Helga

### **FDP-Fraktion**

Rudolph, Waltraud

## **TOP 1 Begrüßung durch den Vorsitzenden und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Der Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung begrüßt die Anwesenden, stellt fest, dass die Ladungen fristgemäß erfolgt sind und die Stadtverordnetenversammlung beschlussfähig ist. Von den 31 Abgeordneten sind 27 und der Bürgermeister anwesend.

## **TOP 2 Bestätigung der Niederschrift der 19. Sitzung**

Einwände zur Niederschrift der 19. Sitzung vom 26.01.2006 liegen nicht vor.

**Zustimmung Ja 27 Enthaltung 1**

## **TOP 3 Anträge zur Tagesordnung der 20. Sitzung**

Die PDS-Fraktion beantragt, den Tagesordnungspunkt 8.13. als Punkt 8.1. der Tagesordnung zu behandeln.

**Zustimmung Ja 28**

## **TOP 4 Feststellung der Tagesordnung**

Die in der Reihenfolge geänderte Tagesordnung der heutigen Sitzung wird bestätigt.

**Zustimmung Ja 28**

## **TOP 5 Informationen des Vorsitzenden**

Informationen des Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung liegen nicht vor.

## **TOP 6 Informationen des Bürgermeisters**

Der Bürgermeister informiert zu folgenden Punkten:

- 21.3.2006 Fahrt in die Städtepartnerschaft Choszczno, der Bürgermeister und die Mitarbeiterin für Städtepartnerschaften
  
- 26.3.2006 Kommunalwahlen in der Städtepartnerschaft Reinheim

## **TOP 7 Einwohnerfragestunde**

Der Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung begrenzt aufgrund der umfangreichen Tagesordnung die Rededauer auf 10 Minuten.

Frau Gabi Moser, spricht im Auftrag der Initiativgruppe des Integrationsbeirates. Im Beirat wird sich Frau Moser schwerpunktmäßig um Antidiskriminierung, Menschenrechte und Antirassismus kümmern. Als weitere Themen werden in der Initiativgruppe Frauenrechte, Zugang zur Bildung und die Verbesserung der Integration der in der Stadt Fürstenwalde lebenden Migrantinnen und Migranten genannt.

Frau Moser bemängelte in ihren Ausführungen, dass die Initiativgruppe seit drei Jahren bemüht ist, den Integrationsbeirat ins Leben zu rufen. Sie nennt für das Nichtzustandekommen mangelnde Unterstützung der Politiker unserer Stadt und mangelndes Interesse der Fraktionen für die von der Initiativgruppe unterbreiteten Gesprächsangebote. Sie wies auch auf die aus dem Jahre 2003 von den Abgeordneten der Stadtverordnetenversammlung verabschiedeten „Fürstenwalder Erklärung“ hin, in der sich die Abgeordneten zur Weltoffenheit in unserer Stadt in einem toleranten Brandenburg, zur interkulturellen Öffnung und zur Entwicklung von internationalen Beziehungen der Menschen unserer Stadt und zu gemeinsamen kommunalen Handlungskonzepten gegen Rechtsextremismus und Rassismus bekannten. Mit der Berufung eines Integrationsbeirates der Stadt Fürstenwalde wäre ein deutliches Zeichen dafür gesetzt.

Die SPD-Fraktion weist die Unterstellungen von Frau Moser strikt zurück. Seit dem Frühjahr 2005 ist der SPD-Fraktion nicht bekannt, dass die Initiativgruppe in dieser Angelegenheit vorgeschlagen hat.

## **TOP 8 Drucksachen öffentliche Sitzung**

### **TOP 8.1 Berufung eines Integrationsbeirates**

**4/337**

Der Bürgermeister bemerkt zu den Ausführungen von Frau Moser, dass er es für keinen guten Einstieg in eine vertrauensvolle Arbeit hält.

In der anschließenden Diskussion kam deutlich zum Ausdruck, dass alle Fraktionen die Berufung eines Integrationsbeirates in der Stadt Fürstenwalde begrüßen und dass das ein historisches Datum für die Stadt sein wird.

Abgeordnete Alter wird sich bei der Abstimmung der Drucksache enthalten, da sie die Meinung vertritt, dass Aussiedler, die einen deutschen Status besitzen, nicht in den Integrationsbeirat gehören.

**Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung beruft folgende Personen als Mitglieder eines Integrationsbeirates der Stadt Fürstenwalde: Frau Majida El-Mohamad, Frau Issra Al-Jabiri, Frau Gabi Moser, Herr Adam Medmim Gebreal, Frau Victoria Zagani, Frau Sarvar Kartoizian und Frau Marwa Al-Jabiri.

Die Berufung endet mit der laufenden Wahlperiode bzw. mit der Aufgabe des ständigen Wohnsitzes in Fürstenwalde.

**Zustimmung Ja 20 Enthaltung 8**

Der Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung wünscht den Mitgliedern des Integrationsbeirates für die bevorstehende Arbeit viel Erfolg und alles Gute.

Abgeordnete Fiedler gibt eine persönliche Erklärung ab und bemerkt, dass sie es sehr begrüßt, dass in der heutigen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Beschluss gefasst wurde, einen Integrationsbeirat in der Stadt zu berufen. Nach der letzten Hauptausschusssitzung hatte sie ihre Bedenken, dass es zu dieser Beschlussfassung kommen würde.

Als Vorsitzende des Kultur- und Sozialausschusses versicherte sie den Mitgliedern des Integrationsbeirates ihre Unterstützung und wünscht ihnen viel Kraft und gemeinsame Erfolge für die Stadt und auch für die zu integrierenden ausländischen Mitbürger.

**TOP 8.2 Antrag zur Jahresrechnung 2004 der Stadt Fürstenwalde**

**4/327**

**Beschluss:**

1. Die Stadtverordnetenversammlung stellt das Ergebnis der Jahresrechnung 2004 unter Einbeziehung der Abschlussbuchungen nach § 37 Abs. 4 der Gemeindehaushaltsverordnung wie folgt fest:

	<b>VerwH (EUR)</b>	<b>VermH (EUR)</b>	<b>Gesamth (EUR)</b>
Soll-Einnahmen	51.546.978,03	7.642.606,24	59.189.584,27
+ neue HER	0,00	1.108.127,54	1.108.127,54
- Abgang alter HER	0,00	28.796,65	28.796,65
- Abgang alter KER	721.924,43	121.059,27	842.983,70
<u>=bereinigte Solleinn.</u>	<u>50.825.053,60</u>	<u>8.600.878,26</u>	<u>59.425.931,86</u>
Soll-Ausgaben	50.800.172,57	7.772.822,96	58.572.995,53
+ neue HAR	24.881,03	961.963,95	986.844,98
- Abgang alter HAR	0,00	68.315,65	68.315,65
- Abgang alter KAR	0,00	65.593,00	65.593,00
<u>=bereinigte Sollausg.</u>	<u>50.825.053,60</u>	<u>8.600.878,26</u>	<u>59.425.931,86</u>
<u>Differenz</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

**Zustimmung Ja 28**

2. Der Prüfbericht der Rechnungsprüfung wird bestätigt.

**Zustimmung Ja 28**

3. Aufgrund des geprüften und festgestellten Ergebnisses der Jahresrechnung der Stadt Fürstenwalde des Haushaltsjahres 2004 wird gemäß § 93 Abs. 3 der Gemeindeordnung Brandenburg dem Bürgermeister die Entlastung erteilt.

**Zustimmung Ja 27 Enthaltung 1**

### **TOP 8.3 Brandschutzbedarfsplan der Stadt Fürstenwalde - Schutzzielefestlegung 4/322**

Abgeordnete Paschek bemerkt dazu, dass die Zielstellung innerhalb von 8 Minuten den Einsatzort zu erreichen, nicht bei 80 % , sondern bei 100 % liegen müsse. Die PDS-Fraktion kann das im Brandschutzbedarfsplan vorgeschlagene Schutzziel für die Stadt Fürstenwalde nicht vertreten.

Abgeordnete Wagner führt aus, dass die SPD-Fraktion dem Beschlussvorschlag zustimmen wird. Die SPD-Fraktion schlägt vor, die Brandschutzbedarfsanalyse zu einem späteren Zeitpunkt noch einmal zu beraten, wenn seitens der Feuerwehr die Brandschutzbedarfsanalyse ausgewertet und ein Konzept daraus erarbeitet wurde.

Abgeordnete Paschek stellt den Antrag, über den Beschlusspunkt 1 einzeln abzustimmen und dann über die Punkte 2-5 im Block.

**Zustimmung Ja 19 Nein 8 Enthaltung 1**

#### **Beschluss:**

1. Als Schutzziel für die Stadt Fürstenwalde wird die im Brandschutzbedarfsplan vom 17.11.2005 vorgeschlagene Formulierung beschlossen.

**Zustimmung Ja 20 Nein 8**

2. Es ist eine Konzeption zur Erhöhung der Einsatzdienstkräfte der Feuerwehr nach Wirksamwerden der integrierten Leitstelle in Frankfurt (Oder) zu erstellen.
3. Es ist ein Fahrzeugbeschaffungsplan für die nächsten fünf Jahre aufzustellen und fortzuschreiben.
4. Für den Neubau des Gerätehauses Nord sind die Planungsgrundlagen zu schaffen.
5. Der Brandschutzbedarfsplan soll bei Bedarf, spätestens aber im Jahre 2010 fortgeschrieben werden.

**Zustimmung Ja 28**

**Zustimmung**

### **TOP 8.4 Wirtschaftsplan 2006 - Stadtforst Fürstenwalde - Kommunaler Eigenbetrieb 4/324/1**

#### **Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt auf Vorschlag des Werksausschusses (Hauptausschuss) den Wirtschaftsplan für den Stadtforst Fürstenwalde Kommunaler Eigenbetrieb für das Wirtschaftsjahr 2006 wie folgt:

## § 1

Der Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2006 wird

<b>im Erfolgsplan:</b>	<b>bei den Erträgen auf:</b>	<b>896.700 €</b>
	<b>bei den Aufwendungen auf:</b>	<b>896.700 €</b>
<b>im Vermögensplan:</b>	<b>bei den Einnahmen auf:</b>	<b>221.543 €</b>
	<b>bei den Ausgaben auf:</b>	<b>221.543 €</b>

festgesetzt.

## § 2

Kredite werden nicht veranschlagt.

## § 3

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

## § 4

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Wirtschaftsjahr 2006 zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 50.000,00 € festgesetzt.

**Zustimmung Ja 28**

### **TOP 8.5 Haushaltssatzung 2006 der Stadt Fürstenwalde-Spree**

**4/314/1**

Der Erste Beigeordnete, Herr Hengst, weist zu Beginn seiner Ausführungen auf vorgenommene Änderungen hin. Zunächst einmal auf den Vorbericht im Haushaltsplan 2006, der übersichtlicher und neu geordnet wurde. Von der Verwaltung wurden Korrekturen vorgenommen, die sich im Verwaltungshaushalt 2006 in Einnahmen und Ausgaben auf 111.500 Euro belaufen. Positiv ist zu erwähnen, dass Rückzahlungen aus Vorjahren von Medienträgern eingegangen sind (Gas, Strom, Wasser). Die Verwaltung hat diesen Differenzbetrag, den Betrag, um den sich der Haushalt verbessert hat, genutzt, um die Position Kreisumlage zu stärken. Im Vermögenshaushalt Ausgaben wurde die Position Regenwasser Lange Straße mit aufgenommen. Insgesamt bleibt es bei einem ausgeglichenen Haushaltsentwurf sowohl im Verwaltungshaushalt als auch im Vermögenshaushalt 2006. Der Kassenkredit wurde auf 6,5 Mio. Euro beschränkt. Die Verwaltung ist zum einen zu der Entscheidung gekommen, dass ein Kassenkredit von 6,5 Mio. Euro unter der genehmigungspflichtigen Freigrenze liegt und zum anderen, dass im vergangenen Jahr ein Kassenkredit von 4,5 Mio. Euro in Anspruch genommen wurde.

Bei Anfragen der Abgeordneten zum Haushalt 2006 steht die Verwaltung jederzeit zur Verfügung.

Die Vorsitzende der Fraktion Die Linke, Abgeordnete Paschek, geht in ihren Ausführungen darauf ein, dass sie und die Fraktion mit dem Haushalt 2006 einen Lichtblick sieht. Verbesserungen sind in den Fragen der Wirtschaftsförderung zu erkennen, die sich im Aufkommen der Gewerbesteuern zeigen und im Haushalt 2006 eingestellt wurden. Das ist ein Zeichen dafür und sehr begrüßenswert. Das trifft nicht so ganz auf die Gesellschaften der Stadt zu. Hier sollte aber positiv die Wohnungswirtschaft genannt werden, die sich auf ihr Kerngeschäft beginnt zurückzuziehen, um wieder Wohnungen instand zu halten. Damit wird das Leben in Fürstenwalde für die Bürgerinnen und Bürger, die in städtischen Wohnungen wohnen, wieder angenehmer gemacht. Die PDS-Fraktion sieht das als den richtigen Weg.

Die Kultur- und Sozialarbeit ist in Fürstenwalde sehr wichtig und in den letzten Jahren wurden wenig Kürzungen vorgenommen. Die Tatsache ist, dass die Streetworker nicht mehr in Fürstenwalde unter

dieser Bezeichnung im Jahr 2006 mit den Jugendlichen arbeiten werden. Es wird der Modellversuch mit der Bezeichnung Mobile Jugendarbeit gestartet. Von der Linkspartei wird auch weiterhin eine Initiative für kostenlose Kita-Plätze in unserer Stadt unterstützt. Als positiv für das Jahr 2006 sieht die Linkspartei, die Modernisierung von Stadien, die Einführung von Cashmanagement und Doppik und die Aufnahme der Langen Straße in den Haushaltsplan.

Abgeordnete Wagner, Vorsitzende der SPD-Fraktion

Wir leben in sehr schwierigen Zeiten. Das gilt für Bund, Land und Kommunen gleichermaßen. In solchen Zeiten in Fürstenwalde einen ausgeglichenen Haushalt verabschieden zu können, lässt hier für eine gewisse Zufriedenheit sprechen. Wir sind wieder in der Normalität angekommen.

Wir leben in unserer Stadt in guter Qualität. Kaum eine Stadt hat ihre Kindergärten so in Schuss und bietet so flexible und unterschiedliche Betreuungsangebote.

Inzwischen sind die meisten unserer Schulen wieder in vorzeigbarem Zustand. Fürstenwalde verfügt über attraktive Ganztagesangebote und auch im Freizeitbereich hat Fürstenwalde einiges zu bieten. Unsere Bürger sind durch die Autobahn, die Regionalbahn, die S-Bahn und Busse hervorragend an die Region angeschlossen.

Durch den Dom und die Sanierung des Domumfeldes hat Fürstenwalde ein Flair, das man lange in der Region suchen muss!

Den zahlreichen Vereinen wurden in den letzten Jahren sehr viele Räumlichkeiten für ihr wichtiges soziales Engagement zur Verfügung gestellt.

Der Personalschlüssel ist ausgewogen. Die Zuschüsse für die Jugendarbeit sind konstant und im Verhältnis zu anderen Kommunen sogar komfortabel.

Es kommt darauf an, mit den verbleibenden Mitteln intelligent zu wirtschaften und die entstandene Infrastruktur zu erhalten. Durch Mittelbündelung gelingt es unsere Stadt punktuell attraktiver zu machen. Spreeufer und Domumfeld sind gute Beispiele für den Erfolg dieser Vorgehensweise.

Die Novellierung des Gemeindehaushaltsrechts macht auch vor Fürstenwalde nicht Halt.

Es geht um den Abschied von der Kameralistik und um die Einführung der doppelten Buchführung in Konten, kurz auch Doppik genannt. Weil die Umstellung einer kleinen Revolution im Gemeindehaushaltsrecht gleich kommt, die Verwaltung für die Einführung von Doppik die personellen, organisatorischen und technischen Weichen stellen muss, verschiebt die SPD-Fraktion die Einführung des Bürgerhaushalts um eine Doppelbelastung zu vermeiden. Die SPD-Fraktion hält aber grundsätzlich am Bürgerhaushalt für Fürstenwalde fest.

In diesem Jahr sprudeln immerhin voraussichtlich 13 Mio. Euro an Gewerbesteuereinnahmen in unser Stadtsäckel. Fürstenwalde braucht Gewerbebetriebe, nicht nur wegen der Gewerbesteuer, sondern auch wegen der Arbeitsplätze.

Fürstenwalde verfügt über eine beachtliche Bandbreite an freiwillig übernommenen bzw. zumindest substanziell unterstützten gesellschaftspolitischen Zielfeldern des Stadtlebens die ohne die finanzielle Unterstützung durch den städtischen Haushalt gar nicht existent wären - zumindest aber ohne Bezuschussung in ihrem Wirken deutlich eingeschränkt wären. Zu erwähnen ist hier die Kulturfabrik, die Stadtbibliothek, die Jugendclubs und vieles, vieles mehr.

Der Neueröffnung des städtischen Museums in diesem Jahr wird mit großer Erwartung entgegen.

Noch ein wichtiges Thema sprach Abgeordnete Wagner an dieser Stelle an:

Die SPD-Fraktion befürwortet eine deutliche Stärkung der Innenstadt als Einzelhandels- und Kommunikationsstandort. Förderprojekte wie „ZIS“ und „Soziale Stadt“ bieten eine Chance, lange angestrebte und dringend notwendige Maßnahmen in der Stadt in Gang zu setzen.

„Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, welche Möglichkeiten bestehen über Stadtsanierungsprojekte am Bananenbunker, als kleinteilige, minimalinvestive Maßnahme, überdachte Radstellflächen und Begrünung zu gestalten.“

Fürstenwalde ist die zweitgrößte Stadt im Landkreis Oder-Spree. Und verfügt über 160 km Anliegerstraßen. Davon sind 113 km noch unbefestigte Sandstraßen. Die SPD-Fraktion beantragt deshalb mit Blick auf den Haushalt 2007 eine jährliche Bereitstellung von 100.000 Euro im Haushaltsplan für den grundhaften Ausbau von unbefestigten Anliegerstraßen. Der Antrag soll zur Diskussion in die Ausschüsse verwiesen werden (Der Antrag ist am Ende der Haushaltsdebatte aufgeführt).

Die deutlich gesunkene Schülerzahl in den derzeitigen Klassenstufen 5 und 6 gibt Anlass zur Sorge in den weiterführenden Schulen unserer Stadt. Es ist bereits 2005 nicht mehr gelungen, im städtischen Gymnasium eine 7. Klasse einzuschulen. Ein weiteres Jahr ohne Klasse 7 bedroht den Erhalt der Schule. Gleichzeitig zeichnet sich aber eine erfreuliche Entwicklung der Schülerzahlen in Klassenstufe 1 bis 4 ab.

Um Fürstenwalde als kinder- und familienfreundliche Stadt voran zu bringen, müssen Stadtverordnetenversammlung und Verwaltung mit Vereinen, Verbänden, Kirchen, Unternehmen, Kindergärten, freien Wohlfahrtsträgern und vielen mehr an einem Strang ziehen. Dabei wird die Initiative in unserer Stadt ein „Lokales Bündnis für Familie“ ins Leben zu rufen begrüßt.

Der demografische Wandel ist eines der größten Zukunftsprobleme für uns. Aufgabe muss es jetzt schon sein, passende Handlungsstrukturen zu entwickeln.

Der Vorsitzende der CDU-Fraktion, Abgeordneter Petenati

Die CDU-Fraktion begrüßt den von der Verwaltung vorgelegten ausgeglichen Haushalt. Aus der Sicht der CDU-Fraktion hat Haushaltsdisziplin, Sparsamkeit und die guten Steuereinnahmen aus der Wirtschaft der Stadt Fürstenwalde zu dem Ausgleich geführt.

Vor kurzem wurde noch über ein Haushaltssicherungskonzept gestritten, in dem vieles auf den Prüfstand gestellt werden musste und viele Kürzungen in verschiedenen Bereichen die Folgen waren.

Dafür geht ein Dank an die Stadtverwaltung, alle Einrichtungen und Vereine der Stadt im sportlichen und kulturellen Bereich, die letztendlich dazu beigetragen haben, das Haushaltssicherungskonzept umzusetzen und somit an der Konsolidierung der Finanzen der Stadt.

Die Mittel im Vermögenshaushalt werden ausreichend mit Fördermitteln aufgestockt, dass so eine gute Basis für die Entwicklung der Stadt gegeben ist.

Die CDU-Fraktion stimmt dem Haushalt 2006 zu.

Die Vorsitzende der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, Abgeordnete Czerwinske, kommt in ihrer Haushaltsrede auf die 6 Objekte des ERGE-Kommunalfonds zu sprechen. Zu den laufenden Belastungen, zu den Problemen um die Mietzahlungen und die Instandsetzungen kommen bei den Fondsobjekten 2008 deutlich steigende Mietzahlungen auf die Stadt zu. Auf die diskutierte Ablösung der Objekte des ERGE-Kommunalfonds ab 2008 gibt es keinen rechtlichen Anspruch und es ist dazu die Zustimmung des Fonds erforderlich, also eine Verhandlungssache.

Die Verbindung des eingeführten Cashmanagements mit der geplanten Aufnahme von Schweizer Franken für den Kassenkredit ist kommunalrechtlich umstritten. An einem Zahlenbeispiel macht Abgeordnete Czerwinske deutlich, dass die Schweizer Franken unter Umständen nicht das bringen, was in den Erwartungen unterlegt wird.

Die Fraktion begrüßt auch die Aufnahme der Langen Straße in den Haushalt 2006.

In ihren weiteren Ausführungen weist sie darauf hin, dass noch Mietzahlungen für Fondsobjekte offen sind. Hier wünscht sich die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen noch mehr Konsequenz bei der Einforderung. Finanzen fehlen auch bei Investitionen im Bereich Kindertagesstätten, bezogen auf den vorgeschriebenen Sicherheitsstandard, die auf das Jahr 2007 verschoben werden mussten. Positiv erwähnte Abgeordnete Czerwinske die Entwicklung des Steueraufkommens in der Stadt Fürstenwalde, die Kontinuität im Bereich der freiwilligen Leistungen, die finanzielle Absicherung in der Kulturfabrik, im Museum, im Club im Park, für alle Jugendfreizeiteinrichtungen in den drei Stadtteilen, für die Sportförderung und anderes. Das wurde über Jahre fraktionsübergreifend durchgesetzt und mitgetragen.

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen sieht die dringende Notwendigkeit, Investitionen in Menschen weiter fortzuführen. Investitionen in Soziales, Kulturelles und in Bildung müssen weiter gestärkt werden. Dazu gehört aber auch die Schulentwicklung. Zum Schluss ihrer Ausführungen regt Abgeordnete Czerwinske noch an, alternativ zur Einnahmesicherung die Kraftwerke unserer Stadt wieder in eigener Regie zu betreiben.

Der Vorsitzende der FDP-Fraktion, Abgeordneter Hoffrichter, geht kurz auf zwei vorgenannte Bemerkungen ein und ist der Auffassung, es sollte nicht Pessimismus gestreut werden, wenn es auch Optimismus geben kann.



Die getroffenen Entscheidungen wurden schließlich von allen Fraktionen mitgetragen.

Die Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenwalde bedanken sich bei dem Ersten Beigeordneten, Herrn Hengst, bei der Fachbereichsleiterin Finanzservice, Frau Arnold und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die an den Vorbereitungen für den Haushalt 2006 beteiligt waren.

Abgeordnete Wagner hat bereits in ihrer Haushaltsrede den Antrag der SPD-Fraktion erläutert, der wie folgt lautet:

Im Zusammenhang mit den Haushaltsdiskussionen 2006 und mit Blick auf den Haushalt 2007 beantragt die SPD-Fraktion eine jährliche Bereitstellung von 100.000 Euro im Haushaltsplan ab 2007 für den grundhaften Ausbau von unbefestigten Anliegerstraßen. Die Verwaltung wird beauftragt, ein Ausbauprogramm für Anliegerstraßen zu erarbeiten.

**Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Antrag wird in die zuständigen Ausschüsse verwiesen und dort entschieden.

**Zur Begründung**

Fürstenwalde ist die zweitgrößte Stadt im Landkreis Oder-Spree und verfügt über insgesamt 320 Kilometer Straßen. 300 Kilometer davon befinden sich im Eigentum der Stadt. Von 160 Kilometern Anliegerstraßen sind 113 Kilometer Sandstraßen. Das heißt 81% unserer Anliegerstraßen sind unbefestigt. Ausgebaute Straßen gehören ebenfalls zu den weichen Standortfaktoren einer Stadt. Wir sehen hier deutlichen Handlungsbedarf.

**Zustimmung Ja 28**

**Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Haushaltssatzung 2006 der Stadt Fürstenwalde/Spree.

**Zustimmung Ja 26 Enthaltung 2**

**TOP 8.6 Investitionsprogramm 2005 - 2009**

**4/315/1**

**Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt das Investitionsprogramm für die Jahre 2005 – 2009.

**Zustimmung Ja 28**

**TOP 8.7 Bebauungsplan Nr. 37 "Alte Langewahler Chaussee West"  
hier: Abwägung, Satzungsbeschluss gemäß § 10 BauGB'97**

**4/325**

**Beschluss:**

1. Über die Stellungnahmen und Anregungen aus der erneuten Beteiligung der Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 BauGB'97, der Abstimmung mit den Nachbargemeinden gemäß § 2 Abs. 2

BauGB'97 sowie der erneuten Bürgerbeteiligung gemäß § 3 Abs. 3 BauGB'97 wird entsprechend der tabellarischen Anlage abwägend entschieden. Diese wird das Protokoll der Abwägung.

2. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt gemäß §§ 5 und 35 Abs. 2 Ziff. 10 der Gemeindeordnung für das Land Brandenburg in der Fassung vom 10. Oktober 2001 (GVBl. Bbg I/01 S. 154), zuletzt geändert durch Art. 6 des 2. Gesetzes zur Entlastung der Kommunen von pflichtigen Aufgaben vom 17. Dezember 2003 (GVBl. Bbg I/03 S. 294 und 298) und Art. 7 des Gesetzes zur Anpassung verwaltungsrechtlicher Vorschriften an den elektronischen Verkehr vom 17. Dezember 2003 (GVBl. Bbg I/03 S. 298 und 303)) in Verbindung mit § 10 Baugesetzbuch (BauGB'97) in der Fassung der Bekanntmachung vom 27. August 1997 (BGBl. I S. 2141, 1998 I S. 137) den Bebauungsplan Nr. 37 "Alte Langewahler Straße West" für das Gebiet der Gemarkung Fürstenwalde, Flur 163, Flurstücke: 10, 11, 12 tw., 20 tw., 21 tw., 82, 83, 84, 84, 85, 86, 132 tw., 173 tw., 175 tw., 217 tw., 255, 256 tw., 257 tw., 260 tw., 268, 269, 322 tw., bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und den textlichen Festsetzungen (Teil B) unter Aufnahme von örtlichen Bauvorschriften gemäß § 81 Abs. 9 Nr. 1 Brandenburgische Bauordnung (BbgBO) vom 16.07.2003 (GVBl. Bbg I. S. 210 ff) als Satzung. Die Begründung (Teil C) wird gebilligt.

**Zustimmung Ja 28**

**TOP 8.8    Bebauungsplan Nr. 40 "Zwischen Langewahler Straße und Spree (West)            4/326**  
**hier: Abwägung, Satzungsbeschluss gemäß § 10 BauGB'97**

**Beschluss:**

3. Über die Stellungnahmen und Anregungen aus den Beteiligungen der Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 BauGB'97, der Abstimmungen mit den Nachbargemeinden gemäß § 2 Abs. 2 BauGB'97 sowie den Bürgerbeteiligungen gemäß § 3 BauGB'97 wird entsprechend den tabellarischen Anlagen abwägend entschieden. Diese werden das Protokoll der Abwägung.
4. Die Überarbeitungen am Entwurf, die sich aus der Abwägung ergeben, werden als nicht wesentlich angesehen. Es wird von einer weiteren Beteiligung abgesehen
5. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt gemäß §§ 5 und 35 Abs. 2 Ziff. 10 der Gemeindeordnung für das Land Brandenburg in der Fassung vom 10. Oktober 2001 (GVBl. Bbg I/01 S. 154), zuletzt geändert durch Art. 6 des 2. Gesetzes zur Entlastung der Kommunen von pflichtigen Aufgaben vom 17. Dezember 2003 (GVBl. Bbg I/03 S. 294 und 298) und Art. 7 des Gesetzes zur Anpassung verwaltungsrechtlicher Vorschriften an den elektronischen Verkehr vom 17. Dezember 2003 (GVBl. Bbg I/03 S. 298 und 303)) in Verbindung mit § 10 Baugesetzbuch (BauGB'97) in der Fassung der Bekanntmachung vom 27. August 1997 (BGBl. I S. 2141, 1998 I S. 137) den Bebauungsplan Nr. 40 "Zwischen Langewahler Straße und Spree (West)" für das Gebiet der Gemarkung Fürstenwalde, Flur 20, Flurstücke: 1015, 1046,1047, 1048, 1050, 1051, 1052, 1053, 1055, 1056, 1057, 1058, 1059/2 tw., 1060 tw., 1082, 1090, 1092, 1094, 1095, 1096, 1098, 1099, 1100, 1101, 1102, 1106, 1107, 1108, 1109 tw. bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und den textlichen Festsetzungen (Teil B) unter Aufnahme von örtlichen Bauvorschriften gemäß § 81 Abs. 9 Nr. 1 Brandenburgische Bauordnung (BbgBO) vom 16.07.2003 (GVBl. Bbg I. S. 210 ff) als Satzung. Die Begründung (Teil C) wird gebilligt.

**Zustimmung Ja 28**

**TOP 8.9    Bebauungsplan Nr. 47 "An der Treidelbrücke" hier: Änderung des Gel-            4/328**  
**tungsbereiches, Integrations- und Auslagebeschluss**

Abgeordnete Czerwinske äußert ihre Bedenken, zu den Erläuterungen in der Drucksache, dass der Geltungsbereich zunächst verkleinert werden soll. Sie fragt nach, ob das eine Verdichtung in der Bebauung heißt.

Die Beigeordnete, Frau Fellner, gab dazu eine ausführliche Erläuterung. Es ist hier eine Änderung eingetreten, durch die Diskussion, die vor Jahren vor Ort geführt wurde. Hier war ein weiteres Bauvorhaben an dem kleinen Teich vorgesehen, an dem kein Eingriff mehr möglich ist, da sich das Gebiet im Außenbereich des Bebauungsplanes befindet.

**Beschluss:**

1. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Verkleinerung des Geltungsbereiches. Der neue Geltungsbereich umfasst: Gemarkung Fürstenwalde, Flur 131, Flurstücke 294, 296, 298, 300 tw.
2. Die Belange des Naturschutzes und der Landschaftspflege, dargestellt im Entwurf zum Grünordnungsplan, werden zur Kenntnis genommen. Über das Maß und die Möglichkeit der Berücksichtigung dieser Belange im Entwurf zum Bebauungsplan Nr. 47 „An der Treidelbrücke“ wird gemäß § 1 Abs. 6 BauGB durch Abwägung entschieden. Der von der Verwaltung erarbeitete Abwägungs- und Integrationsvorschlag wird angenommen. Der Abwägungsvorschlag wird durch Beschluss das Protokoll der Integration.
3. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die öffentliche Auslegung des Bebauungsplanentwurfes Nr. 47 „An der Treidelbrücke“ gemäß § 3 Abs. 2 BauGB (a. F.).

**Zustimmung Ja 26 Nein 1 Enthaltung 1**

**TOP 8.10 Bebauungsplan Nr. 34 "Wohnen an der Geschwister-Scholl-Straße" 4/331  
hier: Satzungsbeschluss**

**Beschluss:**

1. Es wird zur Kenntnis genommen, dass während der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange und der Nachbargemeinden Stellungnahmen eingegangen sind und dass während der öffentlichen Auslegung Anregungen von Bürgern geäußert wurden. Es wird zur Kenntnis genommen, dass während der erneuten Beteiligung berührter TÖB eine Stellungnahme eingegangen ist, während der erneuten öffentlichen Auslegung jedoch keine Anregungen von Bürgern erfolgten. Über den Sachverhalt aller Stellungnahmen und Anregungen, ersichtlich in der Anlage 1, wird entschieden. Der Abwägungsvorschlag der Verwaltung wird durch Beschluss zum Protokoll der Abwägung.
2. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt auf der Grundlage der §§ 5 und 35 Abs. 2 Ziff. 10 der Gemeindeordnung für das Land Brandenburg in der Fassung vom 10. Oktober 2001 (GVBl. I/01 S. 154), zuletzt geändert durch Art. 6 des 2. Gesetzes zur Entlastung der Kommunen von pflichtigen Aufgaben vom 17. Dezember 2003 (GVBl. I/03 S. 294 und 298) und Art. 7 des Gesetzes zur Anpassung verwaltungsrechtlicher Vorschriften an den elektronischen Verkehr vom 17. Dezember 2003 (GVBl. I/03 S. 298 und 303)) und gemäß § 10 Abs. 1 in Verbindung mit § 233 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2414) in Verbindung mit Baugesetzbuch in der Fassung der Bekanntmachung vom 27. August 1997 (BGBl. I S. 2141, 1998 I S. 137), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 5. Mai 2004 (BGBl. I S. 718) den Bebauungsplan Nr. 34 „Wohnen an der Geschwister-Scholl-Straße“ für das Gebiet der Flurstücke Flurstücke 426/1tw, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 453, 454, 533, 534, 538 der Flur 119, Gemarkung Fürstenwalde bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und den textlichen Festsetzungen (Teil B) unter Aufnahme von örtlichen Bauvorschriften gemäß § 81 Abs. 9 Nr. 1 BbgBO vom 16.07.2003 (GVBl. I. S. 210 ff) als Satzung. Die Begründung (Teil C) wird gebilligt.
3. Die Verwaltung wird beauftragt die Satzung ortsüblich öffentlich bekannt zu machen.

**Zustimmung Ja 28**

**TOP 8.11 Ausführungsbeschluss zum Bauvorhaben Ausbau der Gartenstraße** 4/333

**Beschluss:**

Der Ausführung des Bauvorhabens Ausbau der Gartenstraße wird entsprechend der vorliegenden Ausführungsplanung zugestimmt.

**Zustimmung Ja 28**

**TOP 8.12 Abschnittsbildung für eine Straßenbaumaßnahme** 4/335

**Beschluss:**

Es wird die Bildung des Straßenabschnittes Gartenstraße von der Einmündung Feldstraße bis zur Kreuzung Bergstraße/Trianonstraße beschlossen.

**Zustimmung Ja 27 Enthaltung 1**

**TOP 8.13 Ausführungsbeschluss zum Bauvorhaben Neugestaltung Ottomar-Geschke-Platz** 4/329

Abgeordneter Sachse weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass im Zuge der Baumaßnahmen es angebracht wäre, einen Stromanschluss auf dem Ottomar-Geschke-Platz zu installieren.

**Beschluss:**

Der Ausführung des Bauvorhabens Neugestaltung Ottomar-Geschke-Platz wird entsprechend der vorliegenden Ausführungsplanung zugestimmt.

**Zustimmung Ja 28**

**TOP 8.14 Darstellung von Möglichkeiten der Beteiligung von Ausländern am politischen Geschehen der Stadt** 4/330

Die Informationsdrucksache wird von den Abgeordneten zur Kenntnis genommen.

**Kenntnisnahme**

**TOP 8.15 Ausführungsbeschluss 2. BA Domumfeld** 4/334

**Beschluss:**

Der Ausführung des Bauvorhabens 2. BA Domumfeld wird, entsprechend der vorliegenden Ausführungsplanung, zugestimmt.

**Zustimmung Ja 28**

**TOP 9 Anfragen der Abgeordneten**

Abgeordnete Fiedler bedankt sich bei der Gleichstellungsbeauftragten, Frau Trilling, für die Aktion am Frauentag. In der Stadt wurden an die Frauen Rosen verteilt, das bei den Frauen eine gute Resonanz fand.

Die Anfragen der Abgeordneten Fiedler beziehen sich auf

- den aktuellen Stand zum Bau der Trebuser Straße,
- die Baugrube an der Ecke Wassergasse/Geschwister-Scholl-Straße und das Schloss, ob hier neue Kenntnisse zum geplanten Bauvorhaben vorliegen,
- Veranstaltung im Städtischen Gymnasium mit dem Bildungsminister, Herrn Rupprecht zum Kita-Bereich, hier speziell die Bereitstellung von Finanzen zur Ausbildung von Kita-Erzieherinnen
- Bemerkung von Frau Dr. Weser der Kreisverwaltung im Sozialausschuss, dass sich die Stadt stärker für das Gebäude der Musikschule in Fürstenwalde einsetzen sollte, die bei der Vorsitzenden des Kulturausschusses doch etwas Unmut auslöste.

Stand Trebuser Straße

Die Beigeordnete, Frau Fellner, führt dazu aus, dass ein Gespräch mit Herrn Schumann vom Brandenburgischen Straßenbauamt stattgefunden hat. Die Planungsarbeiten sind angelaufen. Varianten für die Kreuzungslösung wurden vorgestellt, einmal die Variante für den Kreisel bzw. für die Kreuzung.

In nächster Zeit wird dazu eine Entscheidung getroffen.

Zur Baugrube Ecke Wassergasse/Geschwister-Scholl-Straße liegt noch kein neuer Sachstand vor. Mit dem Eigentümer des Schlosses nahm die Verwaltung Kontakt auf und der Eigentümer hat für das Objekt einen Hausmeister beauftragt, der auf dem Grundstück nach dem Rechten sieht.

Zur Bemerkung von Frau Dr. Weser führt die Beigeordnete, Frau Fellner, aus, dass in Abstimmung mit der Musikschule und auch mit dem Elternbeirat, zuerst einmal das Umfeld der Musikschule gestaltet wurde. Von einer Formulierung eines Schreibens an Frau Dr. Weser rät die Beigeordnete ab.

Die Auswertung der Veranstaltung im Städtischen Gymnasium mit dem Bildungsminister, Herrn Rupprecht, erfolgt im zuständigen Ausschuss für Kultur und Soziales.

Abgeordnete Alter äußert die Bitte, ob die Möglichkeit besteht, zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 27.4.2006 eine Aktuelle Stunde aufzunehmen. Der 27.4.2006 ist der 4. Zukunftstag im Land Brandenburg. Ein Tag, der Unternehmen und Geschäfte aufruft, ihre Türen zu öffnen, um Schülerinnen und Schüler Einblick in ihre Produktion bzw. Arbeit zu geben.

Der Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung bemerkt dazu, dass in der nächsten Sitzung des Hauptausschusses eine Entscheidung getroffen wird.

Abgeordneter Petenati regte an, dass es der Stadt Fürstenwalde sehr gut zu Gesicht stehen würde an den Autobahnabfahrten ein Schild aufzustellen, mit der Aufschrift „Domstadt Fürstenwalde“.

Die Beigeordnete Frau Fellner, informiert dazu, dass die Anträge bereits gestellt sind.

Abgeordnete Czerwinske ihre Anfrage bezieht sich auf das Eckpunktepapier zur Novellierung der Kommunalverfassung des Innenministeriums und möchte wissen, inwieweit die Bürgermeister und der Städte- und Gemeindebund miteinbezogen werden und wie sich die Abgeordneten mit einbringen können. Die Zeit der Umsetzung ist recht kurz.

Informationen dazu gibt der Bürgermeister, Herr Reim.

Die Diskussion zur Novellierung der Kommunalverfassung wird bereits seit längerer Zeit geführt. Es liegt dazu ein Eckpunktepapier und eine Stellungnahme des Brandenburgischen Städte- und Gemeindebund vor. Die Verbände, der Brandenburgische Städte- und Gemeindebund und der Landkreistag sind daran beteiligt.

Auch die Stadt Fürstenwalde hat die Möglichkeit gehabt, beim Städte- und Gemeindebund ihre Einwände und Bedenken mit einzubringen.

Das Eckpunktepapier des Brandenburgischen Städte- und Gemeindebund wird den Abgeordneten in nächster Zeit zur Verfügung gestellt.

**TOP 10 Informationen der Verwaltung**

Informationen der Verwaltung zur heutigen Sitzung liegen nicht vor.

**TOP 11 Beendigung der öffentlichen Sitzung**

Die heutige öffentliche Sitzung wird beendet. Die Niederschrift der öffentlichen Sitzung umfasst 14 Seiten.

Jürgen Teichmann  
Vorsitzender

Schriftführer

---

---